

Arbeitsplan

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Heilig-Geist-Gymnasium	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Broicher Str. 103	PLZ 52146	Ort Würselen
Name(n) Projektleiter(in) Hr. Grodde	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Klassen 5-9	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Archäologie(-AG); Latein	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Archäologie-AG; Latein 7cd	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 19; 18	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Hr. Schaub (Stadtarchäologie Aachen); Hr. Breuer (Geschichtswerkstatt Würselen)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) -		
Partnerschule (Name, Ort) Viktoriaschule Aachen		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt von Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen		

2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitel „Die Thermen von Aquae Granni – zwei Bodendenkmal auf Ab-Wegen“</p>
<p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)</p> <p>In Aachen und im nahen Würselen beschäftigen sich Projekte an zwei Gymnasien mit den Überresten römischer Wasserbaukunst und Badekultur in der Region. Eine AG in Würselen forscht der Rolle nach, die den römischen Thermenanlagen in Aachen bei der Siedlungsentwicklung der Stadt zukam. Wie sonst oft gab es hier keine attraktive Flusslage, die Transporte oder das Sichern von Grenzen begünstigt hätte - die noch heute genutzten Thermalquellen auf Aachener Gebiet, die zu den ergiebigsten in Deutschland gehören, waren also ein wichtiger Grund, überhaupt eine Stadt zu errichten.</p> <p>Zwei bedeutende Thermenanlagen sind im Zentrum unweit der touristischen Attraktionen Dom und Rathaus nachweisbar. Kein Zufall, sondern Zeichen der Siedlungskontinuität an dieser Stelle. Welche Thermalquellen und wie viele gibt es in Aachen? Wie badete man in der Römerzeit, wie kurt man heute damit? Und wie wäre bzw. ist Aquae Granni im heutigen Aachen verortet? Diesen Fragen die Schülerinnen und Schüler am Heilig-Geist-Gymnasium nach und nehmen dabei zwei Bodendenkmale genauer in Augenschein. Die Überreste der Münstertherme, die in das Fundament des Domes verbaut wurden und damit in einem Areal des UNESCO-Welterbes liegen, und die nahe gelegene Therme am Büchel. Was von diesem Bodendenkmal beim Neubau einer Buchhandlung störte, wurde entfernt. Beide Thermen wurden also "miss-braucht" statt erhalten.</p> <p>Wie funktioniert Bodendenkmalschutz eigentlich? Über die Bedingungen und Arbeitsweisen archäologischer Ausgrabungen und Methoden der Sicherung wird sich die AG auf Exkursionen in Aachen und zu weiteren römischen Überresten in der Region informieren. In der Stadt sind die bekannten Bodendenkmale meist überbaut, manche in archäologischen Fenstern sichtbar - ein Hinweis darauf, dass mit jeder neuen Bautätigkeit Chancen, aber auch Risiken für antike Artefakte verbunden sind. Zum Abschluss des Projekts gestalten die Projektteams beider Schulen zu all dem, was sie herausgefunden haben, eine gemeinsame Ausstellung.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

1. 6 Teilnahmen denkmal aktiv 2015-2021 (s. Abschlussberichte)
2. 7 Durchführungen der Römer-Werkstatt als Grundschülerprojekttage seit 2014
3. Leitung Archäologie-AG seit 2011, seit 2020 Bildungspartnerschaft NRW im Bereich Archiv und Schule mit Stadtarchäologie Aachen (Schwerpunkte: Archäologische Fenster, Einführung Archivarbeit)
4. Ehrenamtliche Mitarbeit LVR-Außenstelle Nideggen, Mitglied im Archäologischen Arbeitskreis Aachen
5. zahlreiche Fortbildungen der Museumspädagogik des RGM Köln, der Fachtagung "Archäologie im Rheinland" des LVR und der "Heimatakademien" des MHKBG des Landes NRW
6. Leitung zahlreicher Exkursionen nach Köln, Bonn, Heerlen, Trier, Xanten, Zülpich, Langerwehe, Bad Neuenahr, Sinzig, Villa Borg, Jülich, Krefeld, Römerkanalwanderweg etc.
7. dauerhafter Kontakt mit Fachleuten (Stadtarchäologie, LVR, RGM Köln, RWTH, Heimatvereine)

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was soll sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Die SchülerInnen begegnen im Projektjahr mehreren Bädern im historischen Querschnitt und Längsschnitt: **die Thermen von Aquae Granni** sind der Anlass des Projektes, die nur noch als 3D-Simulation in ganzer Größe existieren. In Zülpich wird die **Bodendenkmalfläche einer einfachen und kleinen Thermenanlage** präsent, in Trier sind auch **überirdisch die Dimensionen einer kaiserlichen Thermenanlage** einer römischen Provinzhauptstadt sichtbar. Schließlich werden im optionalen Lektüreprojekt auch die **Thermen in Rom** thematisiert werden, die für die Römer in den Provinzen stets Vorbild waren. Die Option des Besuchs einer modernen Kureinrichtung stellt den historischen Transfer her.

Für das kulturelle Erbe zeigt sich die neu bewertete Bedeutung von Aquae Granni angesichts der **Dimension der nachweisbaren urbanen Siedlungsfläche**. Die Lage der Münstertherme unter dem Dom wird deren Mauern wohl ewig erhalten, die Lage der - zunächst länger existenten - Bücheltherme hat sie bereits ruiniert. Dabei werden zwei Extreme des Umgangs mit kulturellem Erbe deutlich: **Umnutzung und Zerstörung**, bestenfalls eine Translozierung. Doch die römische Idee der Nutzung der Thermalquellen lebt als deren **kulturelles Erbe für die Stadt Aachen** weiter: Kaiser Karl baute deshalb seine bedeutendste Pfalz in Aachen, die Kurbäder der letzten Jahrhunderte und der moderne Wellnessstempel der Carolusthermen sind lebender Beweis der untergegangenen Epoche von Aquae Granni.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

1. Die SchülerInnen sollen die *Gründe für den Bau* der römischen Stadt Aquae Granni kennenlernen.
2. Die SchülerInnen sollen die *historische Bedeutung* der Stadt Aquae Granni kennenlernen.
3. Die SchülerInnen sollen die vornehmlich *betreffene Fläche* römischer Bodendenkmale im Aachener Stadtgebiet kennenlernen.
4. Die SchülerInnen sollen die *historische Weiternutzung* römischer Steinbauten als Fundamente oder Gebäudeanteile im Mittelalter kennenlernen.
5. Die SchülerInnen sollen die wichtigsten röm. Bodendenkmale *im modernen Stadtplan verorten* können.
6. Die SchülerInnen sollen per 3D-Druck ein *Modell der Aachener Münstertherme* erstellen, optional des Römerkastells von Aachen oder der Kaiserthermen von Trier.
7. Die SchülerInnen sollen den *Erhalt dieser Bodendenkmale* in einer Zone mit großer aktueller oder bevorstehender Bautätigkeit *als kulturelles Erbe wahrnehmen* und deren Schutz als Wertschätzung der Leistung römischer Soldaten und Handwerker erkennen.
8. Die SchülerInnen sollen die *Arbeitsweisen und Handlungsfelder* der Stadtarchäologie Aachen und des Kulturarchivs Würselen kennenlernen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

1. Schüler-Notizbücher und Artbooks mit ganzjährigem Projektverlauf
2. Modell der Münstertherme (Modellbau/3D-Druck)
3. Modelle der Caracalla-Therme (Bastelbögen)
4. Flyer (optional: BIPARCOURS) zu wichtigsten Gebäuden der Stadt Aquae Granni
5. ppt-Präsentationsdatei (optional: Padlet)
6. Präsentationsordner und/oder Druckversion
7. Ausstellungsgalerie per kommentierter Bilderrahmen
8. Bericht auf Schulhomepage
9. Artikel im Jahresbericht der Schule
10. optional: Modell des Römerkastells Aachen (Modellbau oder 3D-Druck)
11. optional: Stop-Motion-Film über Projektverlauf
12. optional: Zeitungsartikel *Aachener Zeitung/Nachrichten*, Radio-Beitrag bei *Antenne AC*

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine	
(1. Quartal) 18.08.-08.10.21	<ul style="list-style-type: none"> a) verschiedene Aspekte des Denkmalschutzes: allgemein, Bodendenkmal, Welterbe, Denkmalvermittlung b) lokale Römerstraßen von Würselen Richtung Aachen (Aquae Granni), Baesweiler (ehemaliger vicus mit Anschluss an „Via Belgica“) und Iuliacum (Jülich); regionales und überregionales römisches Straßennetz (u.a. Tolbiacum/Zülpich, CCAA/Köln) c) Video-Konferenz: Aquae Granni – Geschichte, Lage, Gebäude, Straßennetz (Referent: Hr. Schaub, Stadtarchäologie Aachen)
(2. Quartal) 25.10.-23.12.21	<ul style="list-style-type: none"> a) Vorbereitung Römer-Werkstatt, experimentelle Archäologie (geplante Produkte: Lederbeutel, Würfelturm; römische Spiele) b) 06.11.21: Durchführung der Römer-Werkstatt als Grundschülerprojekttag c) Exkursion Aachen (ÖPNV; römisches Aachen, Archäologische Fenster, Siedlungskontinuität, Stadtarchäologie) d) Museumskoffer der Römerthermen Zülpich – Museum für Badekultur e) 1. Advent: Tag der offenen Tür HGG; Präsentation bisherigen Projektverlaufs und Vorjahresergebnisse denkmal aktiv, Produkte der Römer-Werkstatt; Mitmachangebote
(3. Quartal) 10.01.-08.04.22	<ul style="list-style-type: none"> a) Exkursion Zülpich/Rheinbach (Bus): <i>Römerthermen Zülpich</i> und <i>Römerkanal-Infozentrum</i>; Führung, Arbeitsbogen „Badekultur in römischer Zeit“, Workshop „Römisches Mosaik“ [beide Schulen] b) „Römisches Badewesen“ (Kurzprojekt Latein 7) c) Dokumentation in Schüler-Artbooks
(4. Quartal) 24.04.-24.06.22	<ul style="list-style-type: none"> a) Exkursion Trier (Bus): Toga-Führung/Stadtführung inklusive Kaiserthermen [beide Schulen] b) Artikel in Jahresbericht und auf Schulhomepage, optional: Präsentation per Padlet/Stop-Motion-Film auf Schulhomepage c) Ausstellung im Geschichtsraum [Ergebnisse beider Schulen] (Projektjahrprodukte; Galerie; Vitrinen; Museumskoffer)
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Denkmale als schützenswertes Gut 2. Bedeutung von Welterbestätten 3. Thermalquellen als Grund für den Bau der Stadt Aquae Granni 4. mittelalterliche Weiternutzung 5. Lage im heutigen Stadtgebiet 6. experimentelle Archäologie 7. Ablauf eines Thermenbesuchs 8. Logistik eines Thermenbetriebs 9. Funktionsweise eines Aquaedukts 10. Austausch mit Partnerschule 11. Ziele und Arbeitsweisen der Stadtarchäologie Aachen 12. Dimensionen röm. Thermen im historischen Quer- und Längsvergleich zu heutigen Badeanstalten/Kureinrichtungen 13. Großtherme in situ 14. Erlebnis der Thermendimensionen 15. Präsentation eigener Produkte 	
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rundgang zu Bodendenkmal villa rustica und Römerstraße in Schulnähe 2. Bastelbogen 1: römischer Wachturm am Limes (Schreiber-Bogen1:87; Römerwerkstatt) 3. Bastelbogen 2: Caracalla-Therme in Rom (Schreiber-Bogen 1:600) 4. PC-Recherchen zu verschiedenen Projektthemen (altersbedingt anfangs unter Anleitung) 5. Vorträge, teilweise auch online (fachliche Partner, Museums-Führungen, Stadtführung) 6. Exkursionen Zülpich, optional Rheinbach; Trier, optional Vila Borg 7. „Lernen durch Lehren“: Anleitung der Grundschüler bei der Römer-Werkstatt am Grundschülerprojekttag, gemeinsames Spielen und Basteln mit Grundschulern am Tag der offenen Tür, Vorstellen der AG-Inhalte für dort anwesende besuchende (Grundschüler-)Eltern 8. Erstellen kindgerechter Texte beim Flyer 9. optional: Erstellen Stop-Motion-Film 10. Gestaltung eigenen Artbooks 	

Organisatorische Aspekte, u.a. gemeinsame Arbeiten Schule-Partnerschule, Kontakte in die Kommune, zu Ortskuratorium DSD etc.

Partnerschule Viktoriaschule Aachen

1. Nutzen zahlreicher Vorerfahrungen und Kontakte zu Experten
2. mit Stadtarchäologie Aachen identischer fachlicher Partner
3. intensive Vorplanungen, regelmäßige Abstimmungen im Projektverlauf, einzelne identische Projekte (Museumscoffer, Bastelbogen)
4. gemeinsame Abschlussausstellung(en)
5. link zum jeweiligen Bericht auf Homepage der Partnerschule
6. optional: Besuch der Partnerschule (Römerkanalteilstück mit Infotafel, Aquaeduktverlauf in Aachen)
7. optional: Erstellung eines gemeinsamen Stop-Motion-Films über beide Projektverläufe der Schulen
8. optional: gemeinsames Fotobook als Abschlussprodukt der beiden Schulprojekte
9. optional: Zeitungsartikel zum Projekt beider Schulen in *Aachener Zeitung*/Supersonntag

allgemein

10. Organisation/Leitung Exkursionen
11. Organisation Videokonferenz
12. Ausleihe Museumscoffer
13. Aufbau Abschlussausstellung

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Stadtarchäologie Aachen (Hr. Schaub)

1. wissenschaftlicher Stand Erforschung der Siedlungsfläche von Aquae Granni
2. wissenschaftlicher Stand Erforschung des Römerkastell Aquae Granni
3. wissenschaftlicher Stand Erforschung des Forums von Aquae Granni
4. wissenschaftlicher Stand Erforschung der Thermen von Aquae Granni
5. wissenschaftlicher Stand Erforschung des Aquaedukts von Aquae Granni
6. Erläuterung Rekonstruktionsversuche des Römerkastells und der Aachener Pfalz inklusive Dom
7. Erläuterung Rekonstruktionsversuche der Münstertherme
8. nachweisbarer Verlauf der Straßen innerhalb und außerhalb von Aquae Granni
9. Tätigkeitsbereiche/Aufgabengebiete der Stadtarchäologie Aachen
10. Einbindung der Stadtarchäologie in Stadtverwaltung und LVR
11. optional: Zutritt zu archäologischer Untersuchungsfläche im Aachener Stadtgebiet (Büchelareal?)

Geschichtswerkstatt Würselen (Hr. Breuer)

1. Aufgabengebiete der Geschichtswerkstatt Würselen
2. Aufgabengebiete und Angebote des Kulturarchivs Würselen
3. wissenschaftlicher Stand historische Straßen Würselens der Römerzeit
4. wissenschaftlicher Stand *Via Regia* Aachen-Frankfurt
5. Stand *Via-Regia*-Projekt des Arbeitskreises Karolingisches Aachen der RWTH Aachen
6. „Via Belgica“ Köln-Tongereren-Boulogne-sur-Mer
7. Bericht über Kenntnisse und Funde der Hypokaustenanlage der villa rustica am Kaninsberg/Würselen
8. Begleitung Exkursion nach Trier
9. optional: Begleitung Radtour zur „Via Belgica“

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

„denkmal aktiv“-Förderung

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

1. Material für 3D-Druck (ca. 120€)
2. Modelle der Caracalla-Therme (Bastelbögen Schreiber-Verlag: 16,90€/St.)
3. Flyer (optional: BIPARCOURS) zu wichtigsten Gebäuden der Stadt Aquae Granni
4. Präsentationsringbuch (13,99€) und/oder Druckversion
5. Folien für Präsentationsringbuch (7,99€)
6. Bilderrahmen für Ausstellungsgalerie (
7. Exkursion Zülpich (optional inklusive Rheinbach)
8. Exkursion Trier (optional inklusive Villa Borg)